



→ „In den nächsten
fünfzig Jahren wird kein
Mensch fliegen.“

Wilbur Wright (Flugpionier, 1901), 1867-1912

**KONZEPT
ZUR ERÖFFNUNG
UND IHRER
VORFELDMASSNAHMEN.**

**DES FLUGHAFENS BERLIN BRANDENBURG
WILLY BRANDT (BER)**

(BER)



DER FLUGHAFEN

TERRA INKOGNITA?

„Wollen wir in die Ferne reisen, so müssen wir zunächst das Nahe durchqueren; wollen wir in die Höhe hinaufsteigen, so müssen wir ganz unten damit beginnen.“

Konfuzius [551 v.Chr.-479 v.Chr.]

Ein Flughafen ist sowohl Ausläufer eines städtischen Terrains als auch Vorposten des Reiseziels, doch es fehlt oft die direkte emotionale Verbindung zu der ihm zugehörigen Stadt.

Denn Flughafengebäude/Terminal nebst Infrastruktur sind vornehmlich der Funktionalität der Abfertigung geschuldet. Ein eigenes Profil stellt sich bestenfalls über das architektonische Design ein. Aber meist lässt ein Flughafen an individuellem Charakter missen.



DER FLUGHAFEN EINER MIT CHARAKTER!

Der Berlin Brandenburg Airport / Willy Brandt (BER) soll die Chance erhalten, schon von Anbeginn ein echtes Symbol zu werden – nicht nur für die Stadt Berlin und das Land Brandenburg, sondern auch unter den Großflughäfen der Welt. Während Rhein-Main z.B. weiterhin keine nennenswerte Persönlichkeit ausstrahlt, wird Berlin Brandenburg Airport gesellschaftlich und im kommunikativen Sinne als neue, innovative Flughafen-Generation mit Charakter wahrgenommen werden, weltoffen, modern und zukunftsfähig.

Die offizielle Eröffnungsveranstaltung und alle weiteren, damit zusammenhängenden Aktionen sollten daher nicht nur den kurzfristigen Effekt einer gewöhnlichen Einweihungszeremonie erzielen. Vielmehr müssen die Maßnahmen eine dauerhafte (sinnliche) Einwirkung auf das Bewusstsein der Bevölkerung in Berlin und Brandenburg haben sowie auf die Wahrnehmung der Touristen, Flughafen-Mitarbeiter, Reisebranchen, Politik und Medien.

Mit der Eröffnung von BER geraten die beiden ehemaligen Berliner Flughäfen Schönefeld (SXF) und Tegel (TXL) augenblicklich in Vergessenheit. Die Notwendigkeit von BER wird als offensichtlich empfunden, die bisherige Situation der zweigeteilten Ost-/Westflughäfen als umständlich. Der neue Flughafen erscheint von Anbeginn als ein angenehmer, moderner Ort mit einer verkehrstechnisch und kulturell zentralen Funktion, der als großes Plus einen emotionalen Mehrwert besitzt. Denn er steht in direkter Verbindung mit der Bevölkerung und den Gästen der Region. Das erzeugt unmittelbar Sympathie.

Berlin Brandenburg Airport wird zu einem Flughafen mit hohem Identifikationspotential.

DER FLUGHAFEN

EINER VON UNS!

Das anonyme Areal, als das ein Flughafen zumeist empfunden wird, soll sich unter den Neugier erweckenden Vorzeichen, mit denen sich die Attraktion Berlin Brandenburg Airport ankündigt, schon im Vorfeld in die Sehenswürdigkeiten der Stadt Berlin und ihrer Region einreihen. Eine solche Wirkung wäre beispiellos!

Im Idealfall würde sie gar dazu führen, dass der Flughafen von der Bevölkerung eigens benannt wird. Wie man weiß, sind die Kosenamen, welche von der „Berliner Schnauze“ verliehen werden, oft von schnodderiger Natur, dafür bergen sie aber eine große Herz-

lichkeit. Man kann behaupten, dass ein Bauwerk, das auf diese Weise geadelt wurde, von der Berliner Bevölkerung ins Herz geschlossen wurde. Geschieht das mit dem neuen Flughafen, kann man behaupten: Nicht nur die Reisenden kommen im Berlin Brandenburg Airport an.

Berlin Brandenburg Airport wird bei der Bevölkerung ankommen.





DER FLUGHAFEN PALAST DER PASSAGIERE

Wie könnte so etwas ablaufen? Weil es so nah am Leben ist, ein Gedankenspiel:

Es ist nicht zu leugnen, dass die Architektur des neuen Flughafens BER mit dem Hauptgebäude des Fluggastterminals und den zwei Seitenflügeln die Anmutung an eine Palastanlage aufkommen lässt. Verstärkt wird dieser Eindruck durch die zentrale Zufahrt über eine baumbestandene Allee. Laut der Architektengemeinschaft Gerkan, Marg und Partner verweist diese Maßnahme „auf charakteristische Merkmale aus dem Städte- und Landschaftsbild von Berlin und Brandenburg“. Schon hier wird ein direkter Bezug zur Stadt hergestellt. Komplettiert wird der Eindruck einer Palastanlage durch die Grünflächen-Komposition der ‚Midfield Gardens‘.

Was liegt näher als der Gedanke, dass es sich beim Berlin Brandenburg Airport um Bersaillies im Sinne von BERSaillies handelt?

Denkbar wäre, sofern gewünscht, diesen oder einen anderen sympathischen Namen über eine virale Kampagne in den Jargon der Berliner Bevölkerung einzupflanzen. Ein Blog, ein Journalist, ein soziales Vernetzungsmedium könnte der Multiplikator sein.

ZUSAMMENFASSUNG

Maßnahmen zur Emotionalisierung des Berlin Brandenburg Airport

.....

- Anonymität vermeiden
- Charakter verleihen
- als Wahrzeichen etablieren

Daraus resultiert:

- Identifikation schaffen
- Situation/Atmosphäre nutzen
- direkte Beziehung zur Stadt/Region knüpfen
- Kreativpotenzial der Stadt/Region ausschöpfen

Daraus resultiert:

- Verbindung herstellen
- Nähe erzeugen
- Sehnsüchte wecken
- Bevölkerung aktiv mit einbeziehen

.....

DAS MOTTO

.....
Berlin Brandenburg Airport – kommt an!

In dreifacher Hinsicht:

Der Flughafen kommt in der Metropolenregion an.

Der Flughafen kommt in der Zukunft an.

Der Flughafen kommt gut bei der Bevölkerung an.
.....



VORFELDKOMMUNIKATION

DAS SYMBOL

„Jede Reise ist wie ein eigenständiges Wesen;
keine gleicht der anderen“
John Steinbeck (1902 - 1968)

Das kommunikative Lock- und Transportmittel ist ein heliumgefülltes, illuminiertes, schwereloses Schwebewesen, das den Themenkomplex Flughafen, Fliegen, Reisen, Schweben, Aviation... BERlin im wahrsten Sinne verkörpert.

Unser Schwebewesen ist ein weit (sichtbar) Reisender, ein Pendler, ein Wegweiser, ein magisches Maskottchen. Es stellt eine emotionale Verbindung mit ikonischer Tragweite zum Berlin Brandenburg Airport her.

Es symbolisiert, dass der kreative Geist Berlins und Brandenburgs weit in die Welt und in die Zukunft des Flughafens hinausgetragen wird. Gleichzeitig symbolisiert er das Phänomen, dass diese Kreativität aus aller Welt in die Stadt und ihre Region seit Jahren gesteigerten Einzug erhält. Es ist wissbegierig und möchte die Menschen kennenlernen.

Auf seiner zwölfmonatigen, illuminierten Schwebereise durch die Stadt und die Region zu den Aktionsorten des Flughafens und wieder zurück geht jedesmal ein Raunen und Staunen durch die Reihen derer, die ihn erspähen.



VORFELDKOMMUNIKATION

DER FLUGHAFEN LERNT DAS LEBEN KENNEN

„Ich reise nicht,
um an einem Ort zu gelangen,
sondern um des Reisens willen.“
Robert Louis Stevenson [1850 - 1894]

Alle Aktionen im Zeichen unseres illuminierten, schwerelosen Schwebewesens stehen in Wechselwirkung mit den Bewohnern Berlins und Brandenburgs und den temporären Besuchern der Stadt und ihrer Region, ganz gleich, ob sie aus zwischenmenschlichen, kulturellen oder wirtschaftlichen Gründen angereist sind.

Per Kommunikationsmodule (z.B. Videobox, Reporter, Flyers) wird die Befindlichkeit der Menschen ergründet, werden ihre Geschichten aufgezeichnet, Geschichten von Leichtigkeit, Flüchtigkeit, Abheben und Landen, Erscheinen und Verschwinden, Übergang und Passage, Heim- und Fernweh, Realität und Virtualität...

Themen, die bewegen, sollen zukünftig den Flughafen bewegen, im wahrsten Sinne:

Was ist Ihre Verbindung zu Berlin/zu Brandenburg?
Welche Vision hat Sie hierher geführt?
Was ist Ihr Traum vom Fliegen?
Wohin geht Ihre Reise?
Was ist Ihr schönstes Flugerlebnis?
Von welchen Zielen schwärmen Sie?
Welche Weg ist Ihr Ziel?

OFFIZIELLE ERÖFFNUNGS- VERANSTALTUNG

FINALE

Die Begrüßungs- und Eröffnungszeremonie soll ein spielerisches Abenteuerszenario in Gang setzen, das Sympathie ausstrahlt. Dabei entfaltet sie eine poetische Kraft. Es geht um die anschauliche Beseelung des Flughafengebäudes. Sie wird mittels einer dynamischen Dramaturgie ein gewaltiges Attraktionspotenzial freisetzen.

Bei Dunkelheit gleitet die Inszenierung der Bühnen, des Sounds, des Lichts, der Projektionen, der Performances in den letzten Akt. Der Bogen spannt sich unmerklich. Langsam beginnt sich die Atmosphäre zu verdichten. Die Musik nimmt gemächlich an Dramatik zu ohne jedoch wuchtig zu erscheinen. Es liegt ein Vibrieren in der Luft. Auch das Qualenwesen im Terminalgebäude scheint seine Aktivität zu steigern. Etwas Großartiges geschieht, das ist gewiss. Im wahrsten Sinne des Wortes.

Ansagen über die Hauptlautsprecher weisen auf die Situation hin, dass sich auf dem Festgelände eine beeindruckende Menge eines einzigartigen gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Potenzials versammelt hat. Hier stehen die Menschen, deren Geschichten die Sehnsüchte, Erwartungen, Hoffnungen, Wünsche und Ziele der Region formulieren.

Währenddessen erhöht sich die Zahl der Performancekünstler noch einmal, dabei steigt sich auch die Frequenz ihrer Darbietungen.

Unser illuminiertes, schwereloses Schwebewesen gleitet an der Hauptbühne entlang und entfacht Bilder auf den Videowänden. Die Abenteuer seiner 12-monatigen Andock-Tour durch Berlin und Brandenburg passieren noch einmal in kurzen Videosequenzen Revue:

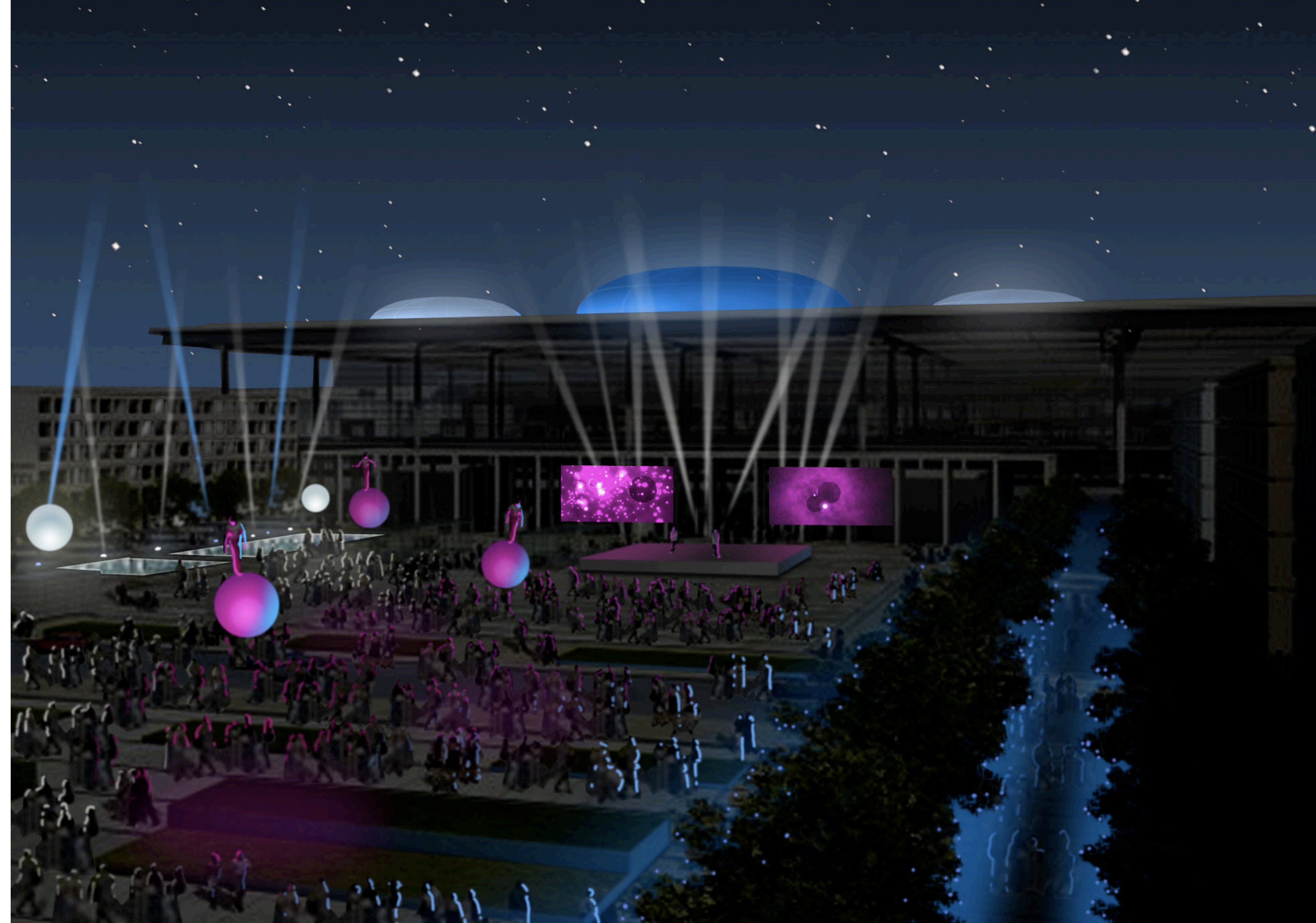
gesammelte Geschichten der Berliner, Brandenburger und der vielen internationalen Zugereisten. Die lebhaftesten und intensivsten dieser Geschichten blitzen als Video- und Soundclips auf.

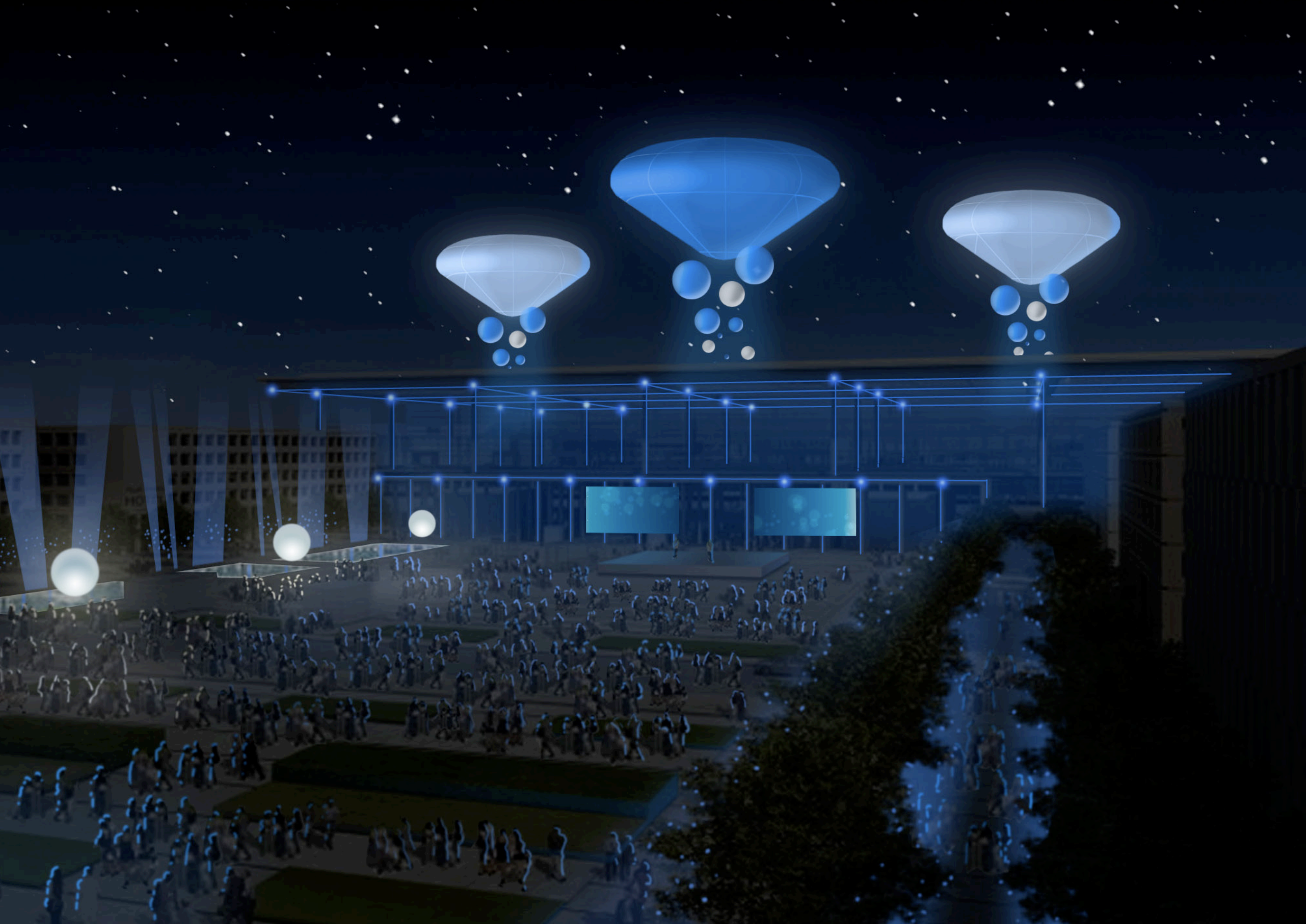
Es wird immer deutlicher, dass hier eine direkte Verbindung von der emotionalen Dokumentations-Sphäre der Bevölkerung zum Flughafen geschaffen wird. In den nächsten Momenten wird diese Sphäre direkt mit der Aura des Berlin Brandenburg Airport verschmelzen. Der bedeutungsvolle Sinngehalt dieses Prozesses wird gleich für alle Anwesenden erfahrbar sein ...

Jetzt vernimmt man ein langsames und ruhiges Atmen über die Lautsprecher. Es wird in einer sanften Kurve lauter, prononcierter. Im Zusammenspiel von Musik, Licht- und Sound-Effekten entsteht das organische Crescendo einer mitreißenden, pulsierend atmenden Multimedia-Komposition.

Plötzlich Stille. Eine Stimme über das Lautsprecher-System fordert die Gäste auf, gemeinsam und gleichzeitig in die Luft zu pusten. Denn es gilt, gemeinschaftlich den Flughafen zu beleben. Wie soll das geschehen? Erneute Spannung. Die Menschenmenge pustet, und nochmal, und nochmal – zum Schluss aus Leibeskräften.

Währenddessen geraten LED-Linien am Bauwerk dezent in Bewegung. Sie markieren und intensivieren die charakteristischen Konturen der gläsernen Architektur. Eine Silhouette aus feinem Licht verkörpert, dass die ersten Lebenszeichen aufflackern.





OFFIZIELLE ERÖFFNUNGS- VERANSTALTUNG

ENTLADEN!

Und da geschieht es: Dank des gemeinschaftlichen Energieschubs der anwesenden Menschenmenge bläht sich über dem Dach des Bauwerks ein schwereloses Schwebewesen mit beeindruckenden Ausmaßen auf. Das Atmen über die Lautsprecher vervielfältigt sich.

Die ikonische Tragweite: es scheint ein Verwandter unseres Schwebewesens zu sein, das im Namen des Flughafens 12 Monate lang auf Tour ging. Aber das ist noch längst nicht alles, denn es taucht ein weiteres Wesen über dem Dach des Bauwerks auf. Und noch eins, und noch eins. Es werden immer mehr! Eine ganze Familie Schwebewesen bläht sich auf, um sanft über der Architektur zu schweben. Wie Chamäleons changieren die Farben ihrer Mitglieder im temperamentvollen Stimmungswechsel.

Und hier klärt sich auf, wo die Geschichten über Sehnsüchte, Erwartungen, Hoffnungen, Wünsche und Ziele der Bevölkerung ihre Heimat gefunden haben: Die Schwebewesen-Familie, die nun von der atemlosen Menge beobachtet wird, hat sich davon genährt. Unser illuminiertes, reisender Pendler war der Zubringer. Gleich werden die Wesen in einem gemeinsamen Akt diese gesamte positive, kreative Energie der Bewohner Berlins und Brandenburgs und der Gäste der Region nutzen, um dem Flughafen Leben einzuhauchen.

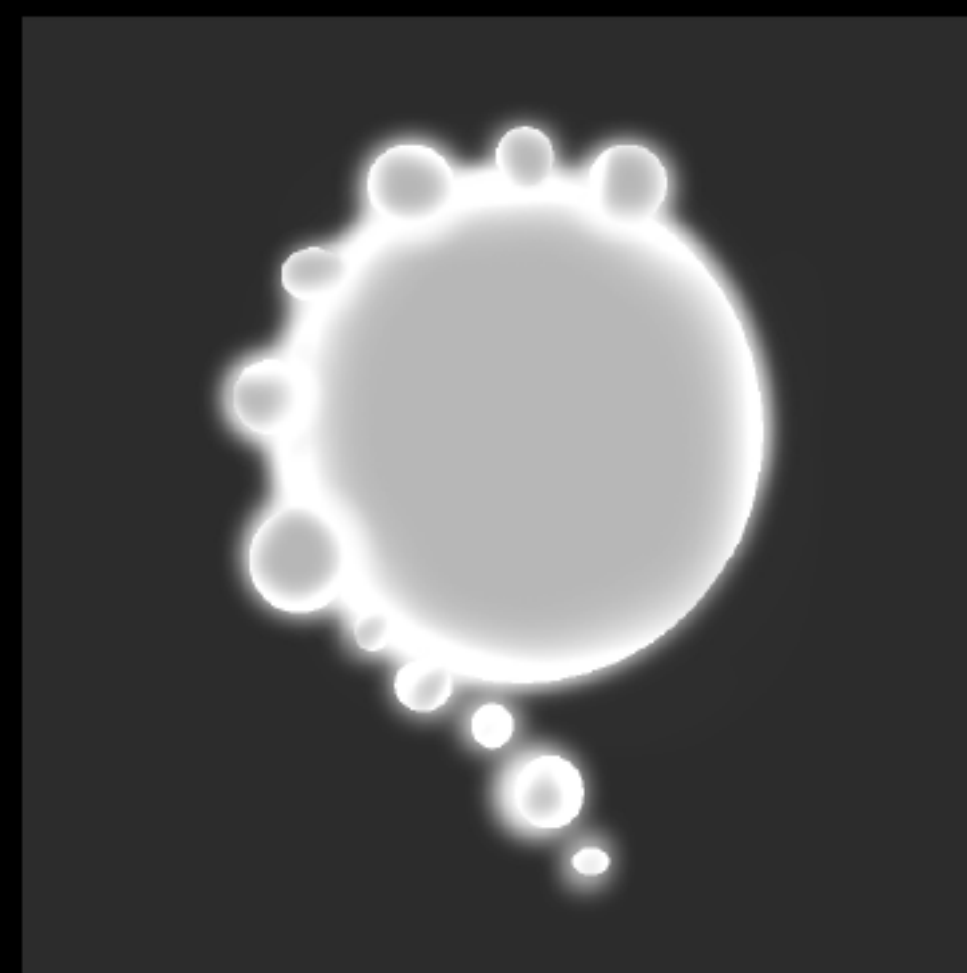
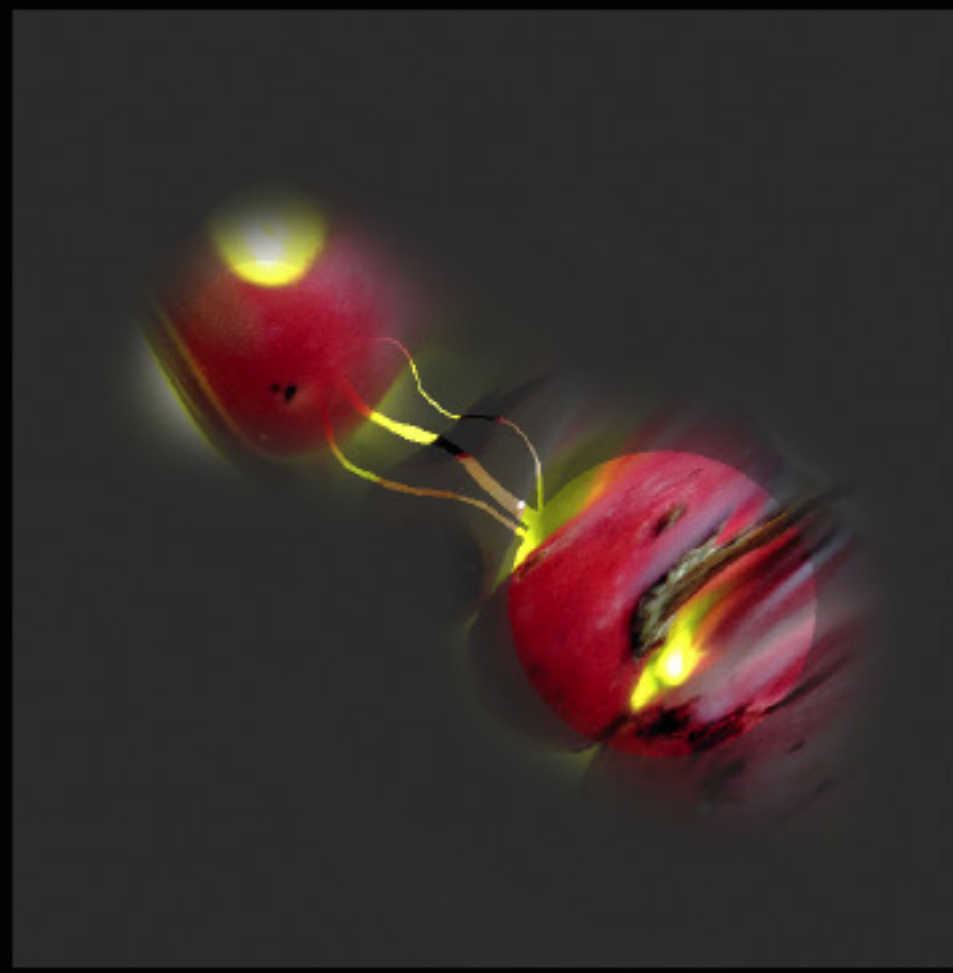
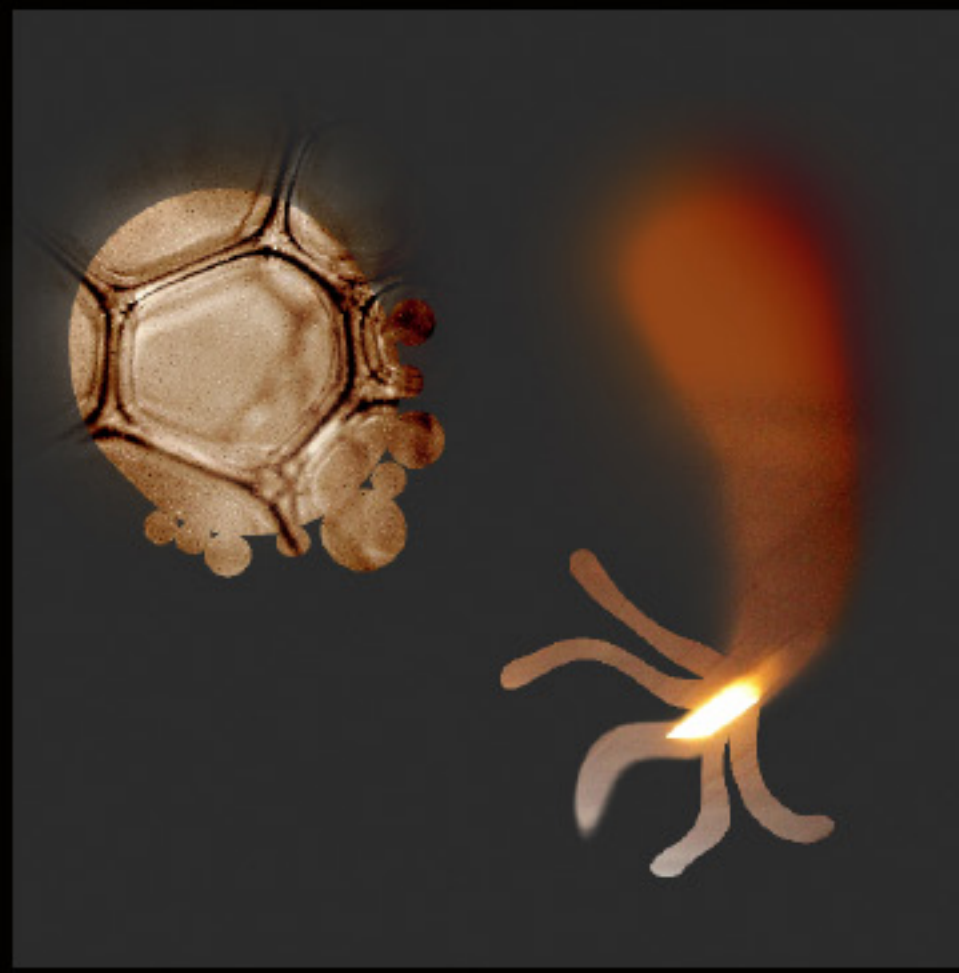
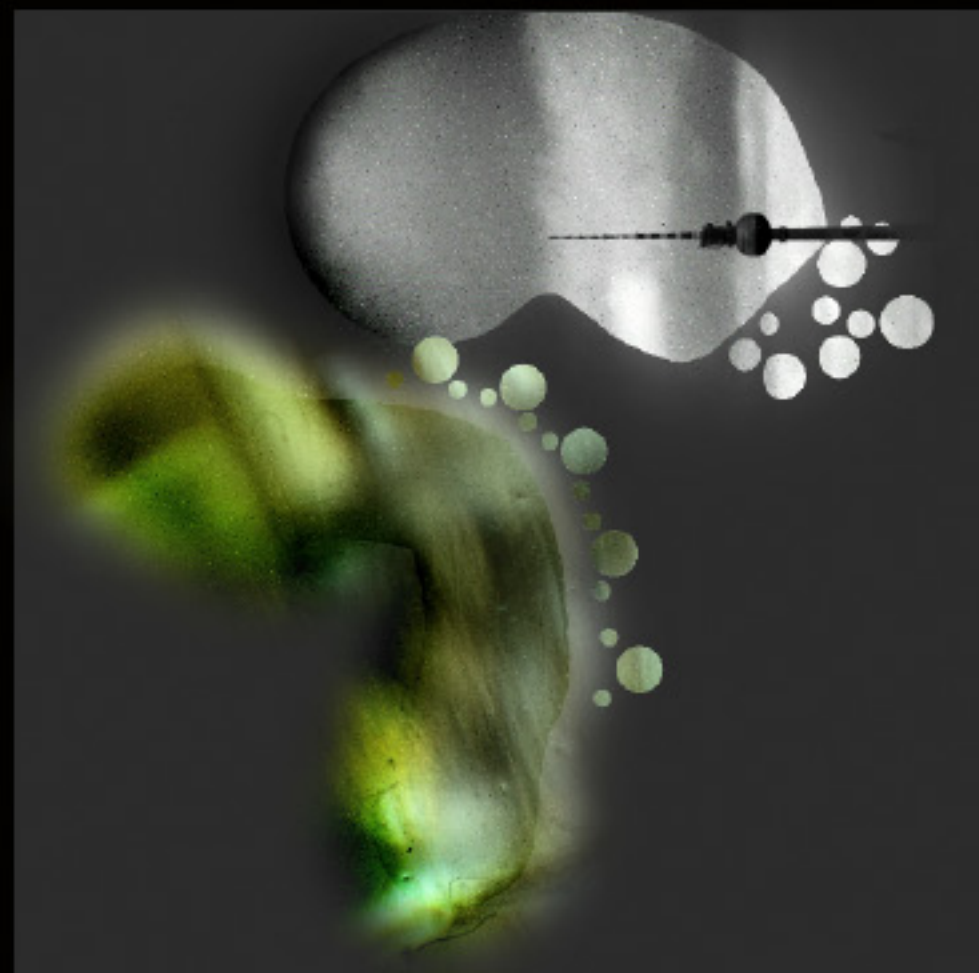
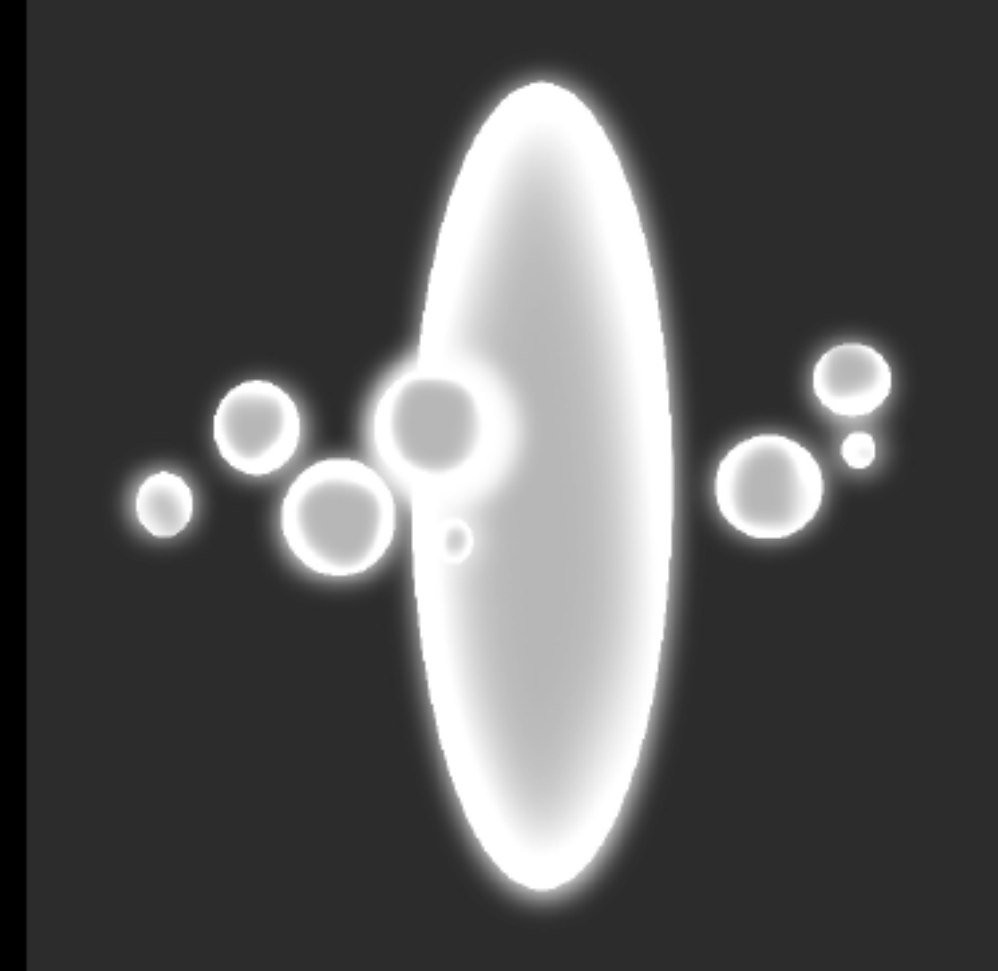
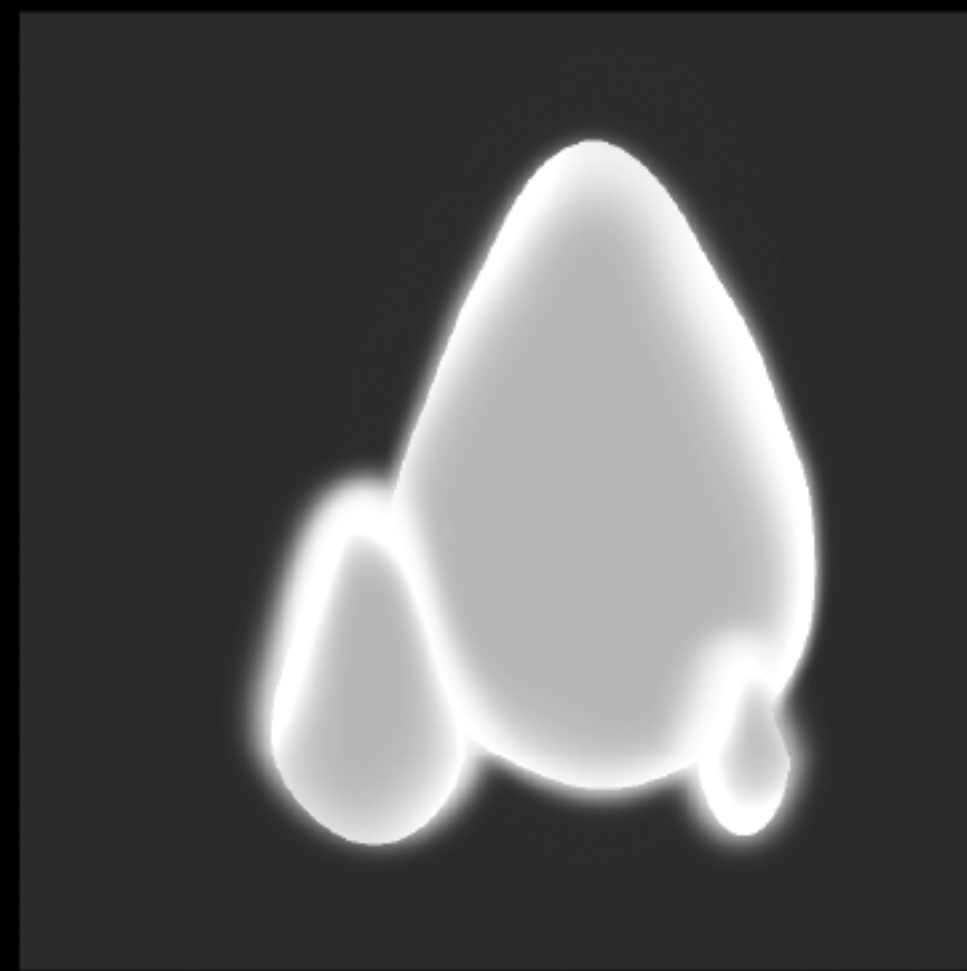
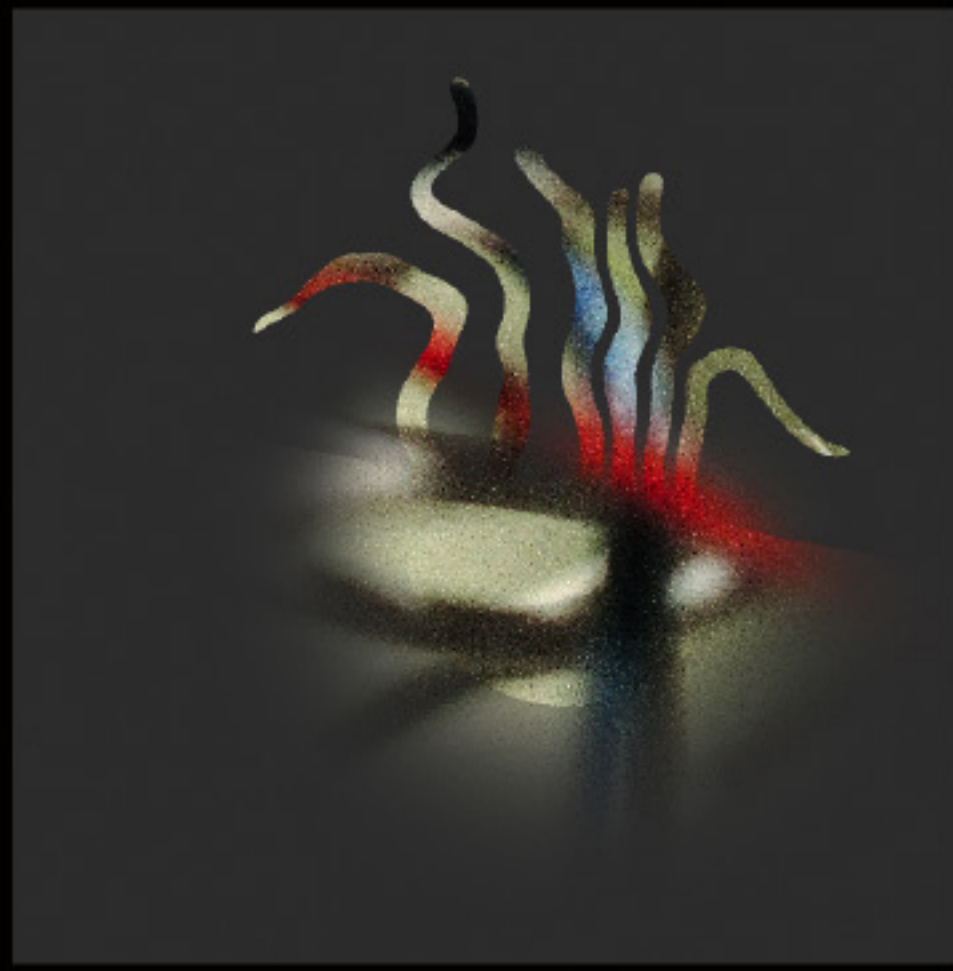
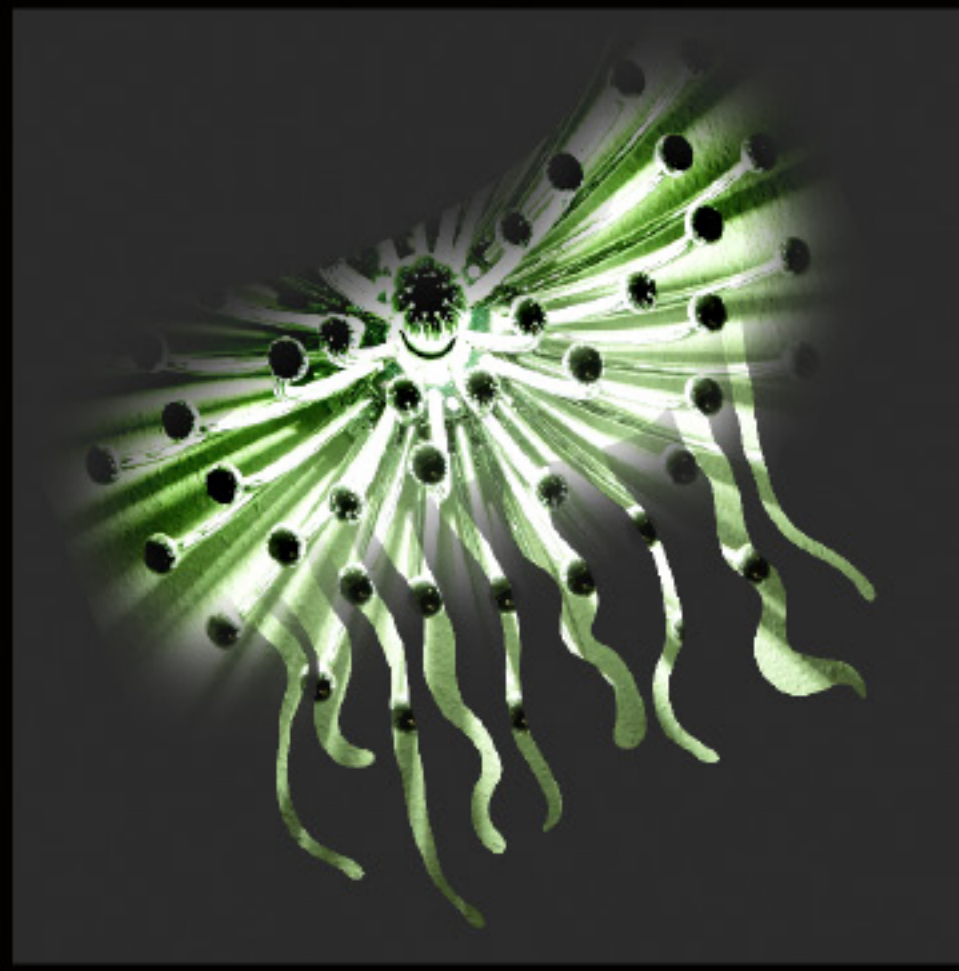
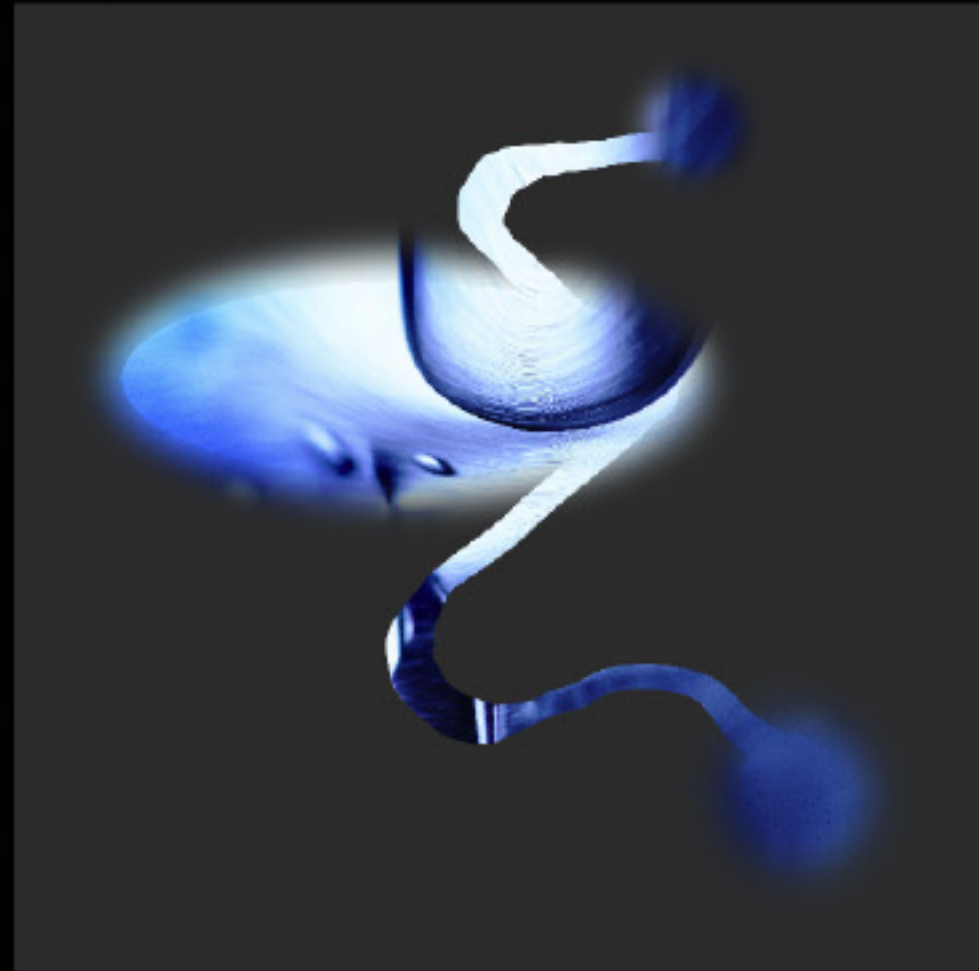
Lichtflutungen und -blitze, von den Schwebewesen hin zum gläsernen Bauwerk, symbolisieren anschaulich den durchdringenden, belebenden Energiefluss, der sich nach Innen kanalisiert. Die Energie geht eine unmittelbare Verbindung mit der Aura der Architektur ein. Die das Gebäude konturierenden LED-Zeilen führen einen immer effektvolleren, rhythmischen Tanz auf. Stroboskopblitze entzünden die Seele des neuen Wahrzeichens.

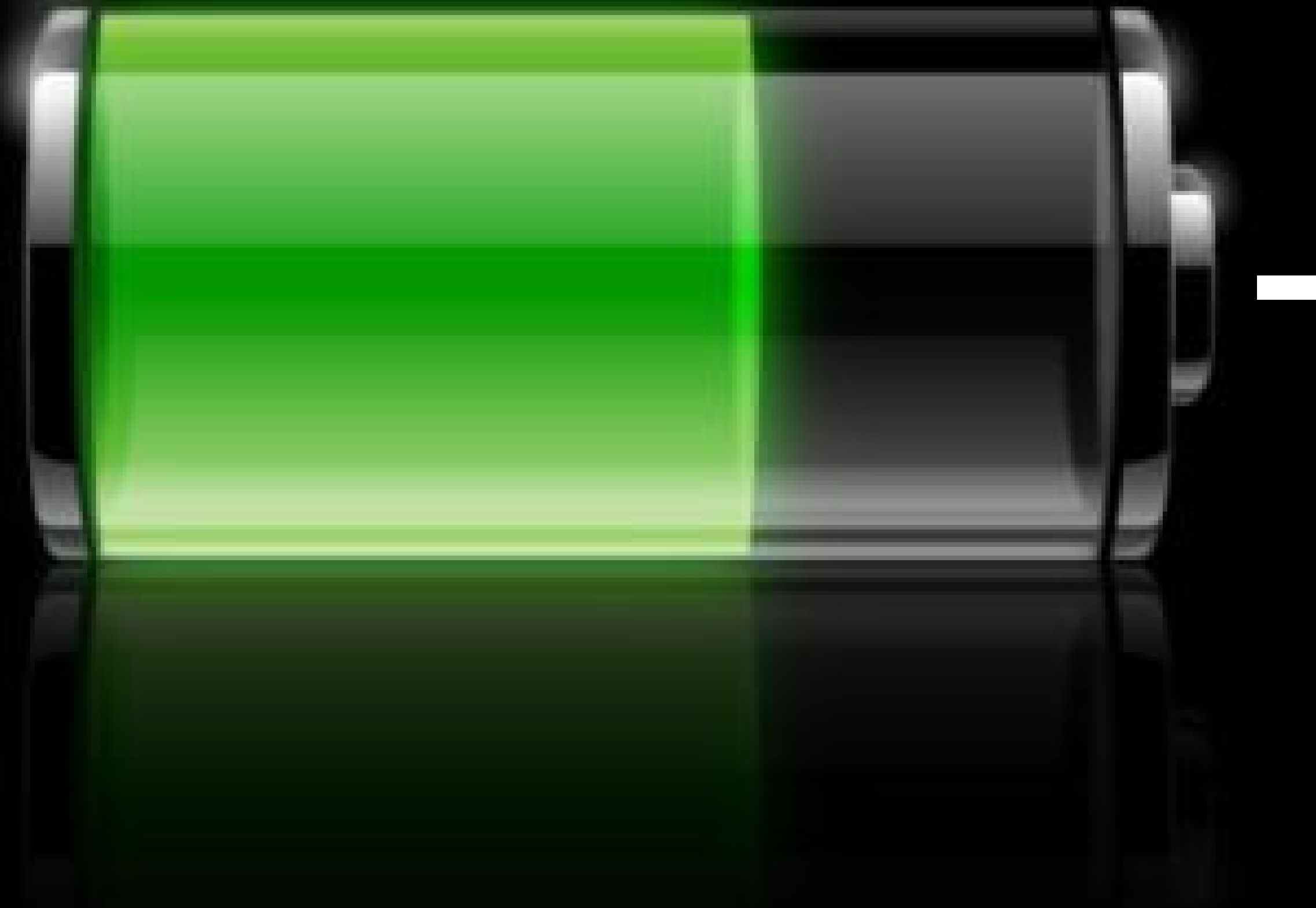
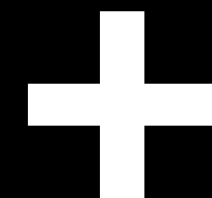
200 Skytracker und Space Cannons illuminieren die Familie der Schwebewesen und das Terminal.

Gleichzeitig schwillt über das Lautsprecher-System der vibrierende Soundscape der Betriebsamkeit eines Flughafens zur Peaktime an! Das große Bild wird von einem großen Sound begleitet. Berlin Brandenburg Airport – kommt an! Hier ist der Ort, an dem jedes Abenteuer beginnt.

Berlin Brandenburg Airport - kommt an!







SWOT-ANALYSE

BIETERERKLÄRUNG 3: SWOT-ANALYSE

Die Stärke

unseres Konzepts zur Eröffnung des Flughafens Berlin Brandenburg / Willy Brandt (BER) und ihrer Vorfeldmaßnahmen ist die Stringenz der Geschichte. Es gibt keine Aktion oder Idee, die als bloßer Effekt von der Mechanik des Konzepts entkoppelt wäre. Alle Maßnahmen zählen intensiv auf die Handlungslogik ein und treiben sie voran. So baut sich über ein Jahr lang eine nachvollziehbare Dramaturgie mit hohem Wiedererkennungswert auf. Das erleichtert die aktive Involvierung der Bevölkerung Berlins und Brandenburgs.

Die Schwächen

XXX

Die Chancen

bei Realisation sind in der Erzeugung eines hohen Grades an Sympathie bei der Bevölkerung begründet. Durch unsere Maßnahmen rückt der Flughafen von Monat zu Monat mehr in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. Es entsteht das Bild einer modernen,

innovativen, weltoffenen und zukunftsfähigen Flughafen-Generation mit Charakter. Seine Präsenz intensiviert sich stetig bis zu einem Wahrzeichen-Status, eine positive emotionale Verbindung wird schon weit vor Inbetriebnahme geschaffen. Bei dieser Ausgangslage der gesellschaftlichen Akzeptanz ist von Beginn an der Weg für eine optimistische wirtschaftliche Entwicklung geebnet.

Die Risiken

Die strengen Sicherheitsauflagen verhindern eine ungehinderte Bespielung und daher dem Besucher einen direkten Einblick in das neue Flughafen-Terminal.